

Hochbegabter Schüler aus Siegburg: Latinum mit 13

Von Nadine Quadt

Siegburg. Mit 13 Monaten sprach er fehlerfrei, mit Sieben diskutierte er mit seinen Eltern über die aktuelle Politik und mit 13 Jahren hat Pablo Puente y Gamero nun bei der Bezirksregierung Köln das Latinum abgelegt - nach zweieinhalb Jahren Unterricht und zusammen mit Studenten.



Das große Latinum hat Pablo Puente y Gamero abgelegt - mit 13 Jahren. Mit dem Siegburger Schüler freuen sich Schulleiterin Hildegard Schlemmer (links) und Lehrerin Vera Seifert. Foto: Holger Arndt

Am Freitag hatte der junge Siegburger seinen letzten Tag am Anno-Gymnasium. Er verlässt die Kreisstadt gen Sachsen, wo er ab November das Hochbegabten-Gymnasium Sankt Afra in Meißen besucht. "Dass er ein pfißiges Kerlchen ist, war mir früh klar", sagt Monika Puente y Gamero.

Aber erst im Vergleich zu Gleichaltrigen sei ihr aufgegangen, dass ihr Sohn mehr weiß und kann als andere. Das fiel auch Lateinlehrerin Vera Seifert auf: "Pablo hat ab dem siebten Schuljahr nach mehr verlangt." Mit Zusatzaufgaben versuchten sie und ihre Kollegen seinen Wissensdrang zu stillen.

Der 13-Jährige selbst ging abends vor dem Schlafengehen die Lateinlektionen durch. "Eine Lektion pro Woche", sagt er. In den Osterferien habe er dann die gesamten Lehrbücher durchgearbeitet. Danach war an normalen Unterricht nicht mehr zu denken: "Während seine Mitschüler noch Vokabeln und Grammatik paukten, hat Pablo Cäsar übersetzt", sagt Vera Seifert.

Der Lehrerin und auch Schulleiterin Hildegard Schlemmer war klar, es muss etwas geschehen. Zusammen mit Pablos Eltern Monika und Jesus Puente y Gamero haben sie überlegt, wie man Pablo weiter fördern kann. Der Sprung von der siebten in die zehnte Klasse allein genügte nicht. Das Hochbegabtenzentrum Brühl attestierte dem 13-Jährigen schließlich im April, dass er fächerübergreifend zu 98 Prozent mehr begabt ist als seine Altersgenossen.

"Wenn ich ehrlich bin, bin ich in den anderen Fächern auch nicht schlecht", räumt Pablo selbst ein. Besonders gerne aber mag er Geschichte und Sprachen. Derer spricht der 13-Jährige viele. Spanisch ist seine zweite Muttersprache, überdies hat sich Pablo Russisch, Griechisch, Arabisch, Schwedisch und Japanisch angeeignet, inklusive Schriftzeichen.

Mutter Monika ist stolz, vor allem weil ihr Sohn trotz seiner vielseitigen Begabung geerdet ist: "Er ist beliebt

bei seinen Mitschülern und sozial sehr kompetent." Das habe auch das Hochbegabtenzentrum bestätigt. Und davon zeugt das liebevoll gestaltete Abschiedsbuch, dass sie ihm seine alte Klasse geschenkt hat.

Negative Reaktionen auf seine Begabungen hat Pablo bislang noch nicht geerntet. Seine Freunde hätten sich mit ihm über den Neuanfang in Sachsen gefreut. Der Abschied von Siegburg fällt Pablo nicht schwer. "Ich freue mich, dass ich endlich angemessenen Unterricht erhalte", sagt der Junge, der Golf und Fußball spielt, den 1. FC Köln anfeuert und sich für Politik interessiert.

Dort sieht er im Übrigen auch seine Zukunft: "Ich möchte in die Politik gehen." Und davor vielleicht Jura studieren. Zunächst aber wartet eine ganz andere Aufgabe auf Pablo. Am Wochenende reist er zu seinem Großvater nach Spanien und zu einer neuen Herausforderung: "Ich helfe meinem Opa bei der Mandelernte".

Artikel vom 08.10.2011

Artikel bookmarken bei...       

